

Resultate und Erkenntnisse der kantonalen Qualitätsüberprüfung

Alle fünf Jahre werden die Aargauer Schulen in den wichtigsten Qualitätsbereichen durch die Schulaufsicht überprüft:

- Arbeitsklima Lehrpersonen
- Elternkontakte
- Schul- und Unterrichtsklima
- Schulführung
- Qualitätsmanagement
- Umgang mit Vielfalt und Ressourcen
- Kantonale Vorgaben

Die meisten Eltern, die Lehrpersonen und die Schülerinnen und Schüler der 4.-6. Klassen wurden elektronisch und anonym befragt. Zudem wurden durch die Schulaufsicht Dokumente der Schule studiert und überprüft, ob sie den Vorgaben des Kantons entsprechen.

Schliesslich wurden die Ergebnisse der Befragungen und der Dokumentensichtung in eine Gesamtbeurteilung gefasst. Die kantonale Schulaufsicht nimmt heute, im Gegensatz zu früher, keine qualitative Abstufung mehr vor. Sie beurteilt nur, ob eine Schule die Grundanforderungen der Schulqualität erfüllt und ob Schwierigkeiten vorliegen. Als Fazit kam die Schulaufsicht zu folgender Qualitätseinschätzung der Schule Holziken:

Die Schulaufsicht hat bei der Schule Holziken keine Hinweise auf Schwierigkeiten in Bezug auf die Erfüllung der minimalen Qualitätsansprüche und die Einhaltung der kantonalen Vorgaben festgestellt.

Sehr erfreulich war die Globaleinschätzung der Eltern mit 94% positiver Einschätzung in den Bereichen:

- Zufriedenheit mit dem Schulbetrieb und was das Kind in der Schule lernt.
- Engagement der Lehrpersonen und Schulleitung zugunsten der Schülerinnen und Schüler.

Bei der **Schülerbefragung** waren die elektronischen Rückmeldungen der **4.-6. Klässler** dermassen unterschiedlich und konträr, dass wir uns veranlasst sahen, selber eine Nachbefragung durchzuführen, um differenziertere Aussagen zu bekommen.

Bei der schriftlichen Nachbefragung, mit den gleichen Fragen wie bei der kantonalen Umfrage, stellten wir fest, dass gewisse Ausdrücke oder Fragestellungen bei der ersten Befragung nicht verstanden wurden oder dass es teilweise Beispiele brauchte, um zu verstehen, was gefragt war.

Grundsätzlich waren die zweiten Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler bedeutend klarer und positiver.

Sehr erfreulich zeigten sich auch die jeweilige Globaleinschätzungen der befragten Schülerinnen und Schüler:

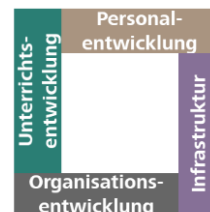
- Unterrichtsklima: 80% der 34 befragten Kinder gehen gerne in den Unterricht.
- Schulklima: 90% der 44 befragten Kinder fühlen sich an unserer Schule wohl.

Nichtsdestotrotz hat die Schulführung (Gemeinderat und Schulleitung) wie auch die Lehrpersonen diese Rückmeldungen von der elektronischen Befragung der Eltern und Schüler sehr detailliert angeschaut, analysiert und Erkenntnisse daraus gezogen. Gewisse Punkte wurden aufgegriffen und bereits ins Schulprogramm aufgenommen. Es ist uns nämlich ein grosses Anliegen, uns ständig zu verbessern und das Schulleben wie auch die Unterrichtsqualität zu optimieren.

Neu überarbeitete Schulstrategie

Eine Dreiergruppe, bestehend aus Gemeinderat Raphael Borer, Gemeindeschreiber Marco Bieri und Schulleiter Richard Suter, hat sich im vergangenen Jahr intensiv mit der strategischen Planung und Ausrichtung der Schule Holziken beschäftigt. Dabei flossen gleich Themen aus der Eltern-, Schüler- und Lehrpersonenbefragung von der kantonalen Qualitätsüberprüfung in die einzelnen Handlungsfelder, die da sind, ein:

- Unterrichtsentwicklung
- Personalentwicklung
- Organisationsentwicklung
- Infrastruktur



Einerseits bilden die kantonalen Vorgaben sowie der Aargauer Lehrplan und das Schulgesetz das Fundament der vier Handlungsfelder. Andererseits legten wir die Prioritäten in Bezug auf die Umsetzung fest und passten sie an die örtlichen Begebenheiten an (=> „Holziker Touch“). So ergab sich das Schulprogramm, das wiederum auf die Zeitachse gelegt wurde. Schliesslich resultierten daraus die Jahresplanungen für die kommenden vier bis fünf Jahre.

Bei der Planung und der Priorisierung wurden die Lehrpersonen angehört und miteinbezogen. Ziel der Schulstrategie: *Mit einer zeitgemässen Infrastruktur und einer praktischen Organisation sowohl die Schule als Ganzes weiterzubringen – aber auch den Unterricht für die Kinder und Schüler und das Arbeiten aller an der Schule tätigen Personen zu verbessern.*

So ist auch das neue Schulsignet zu verstehen:

Schule Holziken
Eusi Schuel – s’Herz vom Dorf



Dritte Kindergartenabteilung ab Sommer 2024 aufgrund hoher Geburtenrate

In den vergangenen Jahren traten jeweils im Schnitt 18 neue Kinder in den Holziker Kindergarten ein. So konnte jeweils gut mit zwei Abteilungen gefahren werden. Die Abteilung, die mit der Stiftung Schürmatt eine Kooperation eingeht, sollte maximal 16 Kinder haben. Nur so sind eine sinnvolle Zusammenarbeit und das durchmischte Unterrichten möglich. Schon früh zeichnete sich eine überaus grosse Zahl an Neueintretenden auf August 2024 ab. Zu den rund 20 Kindern, die im zweiten Kigajahr sein werden, kommen rund **30 neue Kinder** dazu. Die Gesamtzahl von 50 Kindern bedingt das Eröffnen einer dritten Kindergartenabteilung.

Diese Abteilung wird in einem Provisorium nördlich des roten Sportplatzes untergebracht. Ein vollständig eingerichteter Pavillon mit der üblichen Infrastruktur wird der dritten Kindergartenabteilung zur Verfügung stehen. Weiter wird eine neue, zusätzliche Kindergartenlehrperson gesucht. Voraussichtlich wird das Provisorium zwei Jahre bestehen bleiben, da auch auf August 2025 nochmals eine überdurchschnittlich hohe Zahl an neuen Kindergartenkindern zu erwarten ist. Danach pendelt sich der Geburtenschnitt pro Jahr wieder im Bereich von 18 Kindern ein.

Die zwei zahlenmässigen Ausschläge erfordern eine vorausschauende Planung sowie zusätzlichen finanziellen, materiellen und organisatorischen Aufwand. Die Schule und die Gemeinde Holziken sind bestrebt, auch für die dritte Kiga-Abteilung einen optimalen Betrieb sicherzustellen. Dazu zählt die Wahl einer neuen Lehrperson wie auch die sorgfältige Zuteilung der Kinder in diese Abteilung.

Richard Suter, Schulleiter